

Fürchtet euch nicht

- ein Gottesdienst zu Hause und mit allen
- durch den Geist verbunden

Kerze anzünden

Stille

Gebet

Gott,
ich bin hier (wir sind hier)
allein
und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden
Und so feiere ich, so feiern wir
in deinem Namen Gottesdienst
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes

Aus Psalm 34 Neue Genfer Übersetzung

2 Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth!
3 Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des HERRN; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.
4 Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen – deine Altäre, HERR Zebaoth, mein König und mein Gott.
5 Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
die loben dich immerdar.
6 Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!
7 Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, / wird es ihnen zum Quellgrund,
und Frühregen hüllt es in Segen.
8 Sie gehen von einer Kraft zur andern
und schauen den wahren Gott in Zion.
9 HERR, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;

vernimm es, Gott Jakobs!

10 Gott, unser Schild, schau doch;
sieh an das Antlitz deines Gesalbten!

11 Denn **ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend**. Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause als wohnen in den Zelten der Frevler.

12 Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild; / der HERR gibt Gnade und Ehre.

Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

13 HERR Zebaoth, wohl dem Menschen,
der sich auf dich verlässt!

Amen.

Stille

Auslegung

Lesen Sie doch den Predigttext für den heutigen Sonntag:

Jesaja 66, 10-14

Wenn Sie die Andacht alleine feiern, machen Sie sich doch Gedanken zu folgenden Fragen::

- Was steht in dem Text?
- Was möchte mir der Text sagen?
- Wo kann der Text wichtig für mich sein?
- In welcher Gelegenheit kann er mir vielleicht helfen?
- Was verstehe ich nicht? Kann ich sagen, was mich stört?
- Was sagt der Text über meine Beziehung zu Gott, oder Gottes Beziehung zu mir?

Wenn Sie mit anderen zusammensitzen:

- Jede*r liest ein Wort oder einen Satz, der ihm oder ihr wichtig ist. Sprechen Sie anschließend über die oberen Fragen.
- Papier und Stifte sind bereit: Malen Sie eine Szene aus dem Text und tauschen sich aus: Was mache ich gemalt? Was bedeutet das für mich?
- Machen Sie ein Schreibgespräch: Wer mag schreibt einen Gedanken zum Text auf, und die anderen fügen Gedanken und Worte hinzu, bis ein großes Mosaik entsteht.

Gerne kann danach ein Lied gesungen werden. (Zum Beispiel das Wochenlied: „Korn, das in die Erde“ EG 396)

Fürbitt-Gebet

Gott, wie unzählige andere Menschen wenden wir uns an dich
Wir bringen dir, was uns bewegt:
Gutes, Schlechtes, Belastendes, Erleichterndes

Wir denken an die Menschen,
die uns Nahe sind, die uns wichtig sind.
Stille

Wir denken an die Menschen,
die gerade für uns alle arbeiten,
die für uns da sind.
Stille

Wir denken an die Menschen,
die Krank sind, die Leid und Schmerz aushalten müssen
und die im Krankenhaus derzeit keinen Besuch bekommen können.
Stille

Gott, wir alle sind deine Menschen.
Wir sind miteinander verbunden,
atmen die Luft deiner Schöpfung.

Wir beten zu dir mit den Worten,
die dein Sohn Jesus Christus uns zu beten gelehrt hat:

Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)
Gott segne uns und behüte uns
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden
Amen.

Stille
Kerze auspusten